

## Informationen der IG Musikinstrumentenbau

### Vorwort des Präsidenten



Liebe Leserinnen, liebe Leser

#### MIB-Schlussfeier im BBZ

Schon fast traditionell schönes Wetter herrscht jeweils an der Diplomfeier der IGMIB. So war es auch in diesem Jahr. Am 3. Juli trafen sich nicht weniger als 70 Personen zur Diplomfeier auf dem Arenenberg.



Von links: B. Sigrist, F. Gaudin, K. Bichsel, M. Kruse, M. Aebischer

2 Musikinstrumentenbauerinnen und 5 Musikinstrumentenbauer durften das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) entgegennehmen. Wir gratulieren herzlich. Auch schon zur Tradition geworden ist die musikalische Umrandung des Anlasses durch die von Armin Debrunner dirigierte «Arenenberg Winds». Das wunderbare Spiel und die Weisen aus der Region erwärmten die Herzen. Die Aussage, dass der Schlagzeuger erst am Abend vorher von seinem Auftritt erfahren hatte, ging im tosenden Applaus unter.

Verabschiedet wurden das langjährige Vorstandsmitglied Beni Sigrist, der Lehrer Fredi Gaudin und die üK-Leiter Kari Bichsel, Matthias Kruse und Daniel Gaudin. Wir danken allen herzlich für den Einsatz über all die Jahre zu Gunsten der IGMIB. Auch einen Dank geht an das BBZ Arenenberg und an das Team rund um Bea Forster und Michael Fichtmüller.



BBZ-Team

#### Ausflug zu Servette Music nach Genf

Vom Arenenberg bis zu Servette Music in Genf sind es 340 Kilometer. Diese Strecke legt die Lehrtochter von René Hagmann zurück, wenn sie die Berufsschule besucht. Wir haben die Reise in umgekehrter Richtung gemacht und unsere GA-Sitzung in Genf abgehalten.

Zuvor hat uns René Hagmann durch seinen Betrieb geführt. Nicht weniger als 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in drei alten Jugendstilhäusern mitten in der Stadt Genf. Die Räumlichkeiten gleichen einem Labyrinth. Der Verkaufsladen und die Arbeitsplätze der Reparatoren sind im Erdgeschoss. Die Produktion des berühmten Hagmann-Ventils findet souterrain statt. Mehr als 1'000 der hochpräzisen Hagmann-Ventile werden hier jährlich produziert. Die Erfindung von René Hagmann erlaubt es der Posaunistin/dem Posaunisten das kleine "C" ohne Nebengeräusche zu spielen. Ein Umstand, der in Posaunen-Chats auch als "das begeisternde Optimum" beschrieben wird.

Wir hätten René Hagmann noch Stunden lang zuhören können. Die Reise nach Genf war eine Freude. René, wir danken dir herzlich.



René Hagmann mit seinem berühmten HAGMANN-VENTIL

#### Schulstart 2020

Auf dem Arenenberg haben wir den Schulbetrieb wieder aufgenommen. Wir sind mit 8 Lernenden gestartet.

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen eine schöne und erfolgreiche Zeit auf dem Arenenberg,

*Matthias Aebischer, Präsident IGMIB*

## Qualifikationsverfahren 2020



Von links: Absolventen/innen



Von links: B. Friedrich, V. Lupp, HP. Keller

Wie eingangs erwähnt, konnten 7 Musikinstrumentenbauer und -bauerinnen an der Schlussfeier ihr EFZ entgegennehmen:

### Blasinstrumentenbau

**Lupp Valentin**, Spiri AG in Winterthur

**Solari David Lorenzo**, Inderbinen Blasinstrumente AG in Buchs

### Blasinstrumentenreparatur

**Augsburger Joy**, Musikhaus Gurtner in Meilen / Spiri AG in Winterthur

**Bösch Enrico**, Musikpunkt AG in Luzern

### Klavierbau

**Ramseier Arno**, Hug Musique SA in Neuenburg

### Orgelbau

**Geisberger Sofia**, Orgelbau Kuhn AG in Männedorf

**Mohni Rico**, Peter Meier Orgelbau GmbH in Rheinfelden

Wir gratulieren allen herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Rico Mohni und Valentin Lupp wurden für ihre Bestnoten ein Geschenk von den Verbandspräsidenten überreicht. Den Sonderpreis für die beste Arbeit durfte Valentin Lupp von Herrn Friedrich von der Jugendförderung Kanton Thurgau entgegennehmen.

*Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMIB*

## Lehrbeginn 2020

Die acht neuen Lernenden - drei Blasinstrumentenbauer, davon eine französisch sprechende -bauerin, zwei Klavierbauer sowie drei Orgelbauer - haben ihre Ausbildung in der letzten Augustwoche mit dem überbetrieblichen Kurs «handwerkliche Grundkompetenzen» gestartet.

Aufgrund der besonderen Situation ist zudem ein Lernender (Klavierbauer im Tessin) aus dem zweiten Lehrjahr sowohl für diesen Kurs wie auch für die Einstiegswoche zu den Lernenden des neuen Jahrganges gestossen.

Für die an der Schlussfeier verabschiedeten üK-Leiter konnten würdige Nachfolger gefunden werden:

Fabian Bächli, üK-Leiter Blasinstrumentenbau (Ersatz M. Kruse)

Renato Maric, üK-Leiter Blasinstrumentenbau (Ersatz K. Bichsel)

Olivier Zanella, üK-Leiter Klavierbau (Ersatz D. Gaudin)

Mit diesen 3 üK-Leitern konnten wir junge, motivierte und engagierte Fachpersonen gewinnen. Wir danken allen herzlich für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, den jungen Lernenden Tricks und Kniffe im Musikinstrumentenbau zu vermitteln.

*Jörg Gobeli, GA-Mitglied IGMIB*

## Totalrevision



Die 8 Lernenden haben im August ihre Ausbildung nach den neuen Bildungserlassen begonnen. Die Umsetzungsdokumente wie die Schullehrpläne, Ausbildungsprogramme und Ausführungsbestimmungen zum QV sind erstellt und zweisprachig auf [www.igmib.ch/ausbildung](http://www.igmib.ch/ausbildung) aufgeschaltet. Auch die Lerndokumentation ist erstellt und wurde den neuen Lernenden und Ausbildungsverantwortlichen in der letzten Augustwoche abgegeben. Der Ordner kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Bis und mit Lehrgang 2023 / 2024 wird die Ausbildung parallel nach alten und neuen Reglementen durchgeführt, was eine zusätzliche Herausforderung für die Lehrpersonen und üK-Leiter bildet.

Wir danken allen nochmals herzlich für ihr grosses Engagement während den letzten 2 Jahren und auch für die Umsetzung in den folgenden Jahren.

*Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMIB*

## Fernunterricht COVID-19



Julien Brügger

### Lernende berichten

»Sehr positiv war ich überrascht, wie schnell die Lehrer Wege und Lösungen für die Durchführung des Unterrichts gefunden haben. Ich denke, dass wir im Fernunterricht einiges an Stoff verpasst haben.

Dies lag wohl am wenigsten an der Arbeit der Lehrer, sondern vielmehr daran, dass der Stoff viel schlechter hängen bleibt, wenn der gesamte Unterricht auf dem kleinen Computerscreen vonstattengeht. Im Präsenzunterricht kann man Unklarheiten viel einfacher klären.«

*Julien Brügger, Lernender Blasinstrumentenreparatur, 3. Lehrjahr*



Rico Mohni

»Grundsätzlich war das Wegfallen des Unterrichts vor Ort, insbesondere im letzten Semester vor dem QV sehr unerfreulich. Da sich aber für Orgelbauer im letzten Jahr nach dem bisherigen Bildungsplan lediglich drei Lehrpersonen den Unterrichtsstoff aufteilen, war der Übergang ins Homeschooling nicht ganz so problematisch, wie in anderen Klassen.

Hochwertige Skriptunterlagen, kapiteleigene Kontrollfragen, Umstellung auf CAD, haben ein Selbststudium stark vereinfacht. Die Unterrichtszeit wurde ergänzt mit einer wöchentlichen MS-Teams-Videotelefonie, was ausreichend war. Ich war froh, keine stundenlangen Bildschirm-Konferenzen mitmachen zu müssen, da ich die paar wenigen Stunden, die ich selbst erlebt habe, als eher anstrengend empfunden habe.

Bildschirm-Unterrichtspräsenz hat sich für mich ein vielfaches anstrengender angefühlt, als der direkte Austausch im Klassenzimmer. Ich hatte das Gefühl, nach kurzer Zeit gut eingerichtet zu sein. Die Bereitschaft der Lehrer, kreativ auf die Situation einzugehen, war grossartig und von hoher Flexibilität.

Es hat mir, abgesehen vom persönlichen Kontakt und der schönen Location auf dem Arenenberg, an nichts gemangelt in dieser Zeit, trotzdem bin ich froh, dass dieses Setup nicht über längere Zeit betrieben werden musste. Weitere Semester auf diese Art zu verbringen wären für mich eher unvorstellbar.«

*Rico Mohni, Lernender Orgelbau/ Absolvent 2020*



Valeria Muster

»Im Fernunterricht habe ich es genossen, die Aufträge in meinem eigenen Tempo zu lösen und ich konnte mich auf die für mich schwierigen Aufgaben konzentrieren.

Zu Hause hat mir der Kontakt mit meiner Klasse jedoch sehr gefehlt und auch die Ablenkung war viel grösser als in der Schule. Ich freue mich wieder auf die Schulzeit im Arenenberg.«

*Valeria Muster, Lernende Blasinstrumentenbau, 3. Lehrjahr*